





vom Donnerstag morgen ab für den öffentlichen Verkehr gesperrt und mit einer militärischen Postkette umgeben. Einige Kriminalbeamte der Potsdamer Polizei sind während des Aufmarsches des Speises befähigt im neuen orangefarbene Mäntel aus weißen Personen, welche vom Ober-Prokurator General Bräunlich ausgeschildert erhalten haben, diesen dem abgehenden Teil betreten.

**Prinz Albert von Sachsen-Altenburg** hat noch kurze Zeit vor seinem Tode die Besichtigung des Stadtparkes in Potsdam im gedämmten Haus in seltener Lage zu Gr. A. durch die Veranlassung gestellt, daselbst soll in den Sommermonaten ein Hofjagdrevier für Kinder und Frauen bilden.

**Banditismus.** In Augusthalb bei Lindenfeld wurde ein Denkmäler Kaiser Wilhelms in einer der letzten Nächte vollständig zerstört, nachdem das Reliefbild des Kaisers schon vor wenigen Tagen bereits gewaltsam entfernt worden war. Von den Thätern fehlt bisher jede Spur.

**Ein Pump-Genie.** Das Konturverfälschen ist über das Vermögen des Fabrikdirektors Genies Briefe geschrieben worden. Briefe, ein Mann von 42 Jahren, ist seit acht Wochen verschwunden. Seit einem Jahre Vertreter des Berliner Zweiggeschäftes der Adambauhilfen Maschinenfabrik zu Frankfurt a. M. nannte er sich „Fabrikdirektor“, wohnte mit seiner Frau, mit der er in kinderloser Ehe lebt, für 1200 Mk. im ersten Stock und machte in der letzten Zeit, im vergangenen wöchentlichen 30. und 40 000 Mk. Er acht Wochen rebete er seiner Frau, die er mittellos zurückließ, vor, daß er nach Polen reisen müsse, weil sein Vater schwer krank sei, gegen über die Grenze und lechte nicht wieder zurück. Gläubiger und Hauswirt haben das nachgesehen.

**Ein dem Dampf-Katzenberg-Weihelme** rüh um Dienstag einem Belegmann aus New York, während sechs Matrosen damit beschäftigt waren, zwei Thüren auf dem zweiten Deck zu schließen, eine mächtige Welle aus der Reute in die Kluten hinunter. Nachdem sofort Rettungsbojen ausgeworfen wurden und während anderthalb Stunden eine Abklärung der Unglücksfälle stattfand, gelang es nicht, die Besatzungsmitglieder zu retten. Von den Passagieren des Schiffes wurde eine Sammlung für die Unterbliebenen veranstaltet.

**Graf Müller-M. Fischer** hält sich, wie aus Pafel berichtet wird, in Luzern auf, wo er bauernd Wohnung nehmen will.

**Gerechtfertigt.** Beim Neubau der Kirche in Muenche bei Dortmund fürzte das Vangericht ein. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt.

**Ein Mann mit vielen Frauen** scheint der Handelsmann Klinger aus Strafan, bis jetzt in Hannover, zu sein. Derselbe ist plötzlich verschwunden, wie seine ihm lang angeordnete Kasse erzählt. Der Mann hat mehrere hunderttausend in seinen Händen, die Polizei sucht ihn, nach dem bereits die Polizei sucht. Das er in Oldo eine Frau treulos verlassen, um sich in Frankfurt (Main), dann in Straßburg, Wien z. und schließlich auch in Hannover wieder zu verheiraten.

**Ein schwerer Vootunfall** hat sich auf dem Starnberger See ereignet. Ein Kahn, in dem sich vier Personen befanden, kenterte. Zwei der Besatzungsmitglieder konnten gerettet werden, ein anderer wurde durch einen Stein getroffen und dabei getötet, die beiden anderen, die Tochter eines Goldschmieds und ein Stellvertreter des Starnberger, fanden den Tod in den Wellen.

**Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder** wurde in Rungenfeld (Pfalz) der Polizeidiener Daewing und der Gemeindefreier Gallenfeld verhaftet. Der Polizeidiener machte einen Selbstmordversuch.

**Ein Mann nach vierzigjähriger Justizhaft.** Nach vierzigjähriger Strafhaft wurde aus dem Justizgefängnis in Bielefeld am 7. 10 Jahre alte Frau und Mädchen August Adm beurlaubt. Er war 1861 wegen Raubmordes zum Tode verurteilt, später aber auf lebenslängliche Justizhaft begnadigt worden

Nach dreißigjähriger Einsperrung wurde er auf freien Fuß gesetzt, bald darauf aber wegen zahlreicher Einbruchsbestrafungen in die Anstalt zurückgeführt. Nummern wurde der alte Verbrecher insoweit seiner guten Führung und seines hohen Alters abermals bis auf weiteres aus dem Justizhause beurlaubt.

**Zwei neue Feinde!** Ein junger Mann aus der umliegenden von Königsberg L. Pr. der den Krieg in China mitemachte, verließ sich auf eine Ghinische und verbrachte die Ehe. In seiner Heimat angekommen, arbeitete er den Winter hier im Bergwerk zu Bismarck. Man erhielt er von seiner Frau ein Schreiben, er möge doch so bald wie möglich zurückkommen, die Eltern hätten eingewilligt, und sie könnten

**Ein Wahnsinniger in den Privatgemächern König Eduards.** Ein Gericht, daß ein Attentat gegen den König im Buckingham-Palast verübt worden sei, fand keine Bestätigung darin, daß ein Wahnsinniger, der die Wachsamkeit der Diener zu täuschen wußte, bis in die Privatgemächer des Souveräns gelangte, wo er diesen jedoch nicht vorfinden, und von der inzwischen aufmerksam gemordenen Dienerschaft der Polizei übergeben wurde.

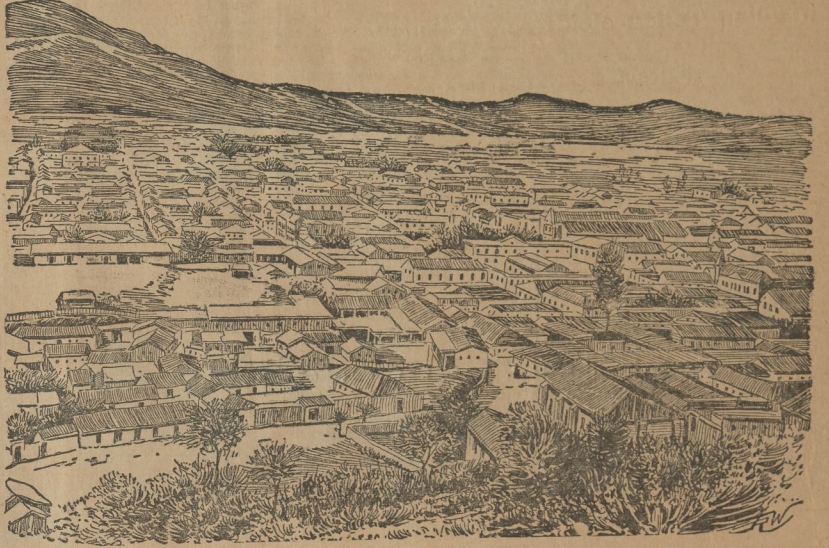
**Der bekannte amerikanische Erfinder Edison** kündigt die Erfindung eines neuen elektrischen Automaten für Maschinen an. Eine Probefahrt über 5000 englische Meilen lief bevor.

**Der schwarze Tod** ist in der Nähe

600 Mt.; der hinterlegte Wechsel war gefällig. Neben diesem Wechsel hatte er noch einen Wechsel über 900 Mt. auf den Namen des Inquilinus Dorsch gestellt. Dersch rechnet verlor die ihm Dorschelager in Zahlung zu geben, doch konnte er diesen nur zur Vergabe eines Darlehens von 10 Mt. veranlassen. Das Gericht beurteilte den Schuldner zu einem Jahr Gefängnis.

**New York.** Der 18-jährige Curtis Woodwood wurde dem Richter Morison wegen Doppelheirat verurteilt. Der Jüngling läßt sich des Scheins der Situation gar nicht bewusst zu sein. Er erhebt die Behauptung, die 13-jährige Alice Zanetti, habe er aus Liebe geheiratet, und die zweite Frau, die 16 Jahre alte Ella Hoemann, sei ihm „im Spaß“ angeiratet worden. Beide Frauen wurden von Geistlichen verkuppelt, die den Vätern keine Hindernisse bereiteten. Vor zwei Jahren wurde die erste

### Die Stadt Quetzaltenango in Guatemala (Mittelamerika), die durch ein mehrere Tage andauerndes Erdbeben schwer mitgenommen wurde.



sich heiraten. Dem Schreiben war eine reichliche Geldsumme beigelegt, die zur Reise nach dort reichte. Sofort nach der Beurlaubung seiner Sachen und schmitzte bereits auf dem Meere seiner neuen Heimat zu.

**Folge Meuterei** wurden auf dem Schiffe „Fischer“ an der chilenischen Küste der Kapitän nebst Frau und Kind, der erste und zweite Steueremann sowie der Steuermann von der Mannschaft des Schiffes ermordet. Hieran war das Schiff von den Meutereitern durch Anbohren zum Sinken gebracht. Die Thäter flüchteten in die Berge.

**Selbstmordversuch einer Schauspielerin.** Die Schauspielerin am Wiener Kaiser-Jubiläumstheater, Marie Kall, verurteilte am Mittwoch sich während der Probe in der Theatergarabode zu erschließen. Die Kugel ging jedoch fehl, die Kall blieb unversehrt. Das Motiv sind angeblich finanzielle Kalamitäten.

**Zum Fall Sumbert.** In einer Dienstadt abgehaltenen Versammlung der Gläubiger der Frau Sumbert erklärte der Konturverwalter, die gesamten Aktion brühten etwa 1200 000 Frank betragen. Einer der Gläubiger teilte mit, die Familie Sumbert habe vor längerer Zeit in Buenos Ayres auf den Namen General V. A. A. mehrere größere Häuser gekauft. Der transatlantische Ozean in Buenos Ayres wird hier überhand nehmen und erlosch werden, im Interesse der Gläubiger die nötigen Maßnahmen zu ergreifen.

Europas. In Alexandria (Aegypten) sind in der letzten Woche neun Persische vorgekommen, die denen sieben tödlich verließen.

**Ein furchtbarer neuer Ausbruch** des in Pele erfolgte am Montag abend. Die Flammen schlugen während einer Stunde bis zu 150 Meter in die Höhe, der Durchmesser des Kraters betrug 300 Meter. Das Schauspiel war von einem gewaltigen Sturm und dem dahinschreitenden Qualen der Bevölkerung begleitet. Das Unheil war auf die nächste Umgebung des Kraters beschränkt und rief unter der Bevölkerung große Erregung hervor.

### Gerechtfertigt.

**Hannover.** Ein gebürtiger Sachwalter stand in der Berat des angeklagten Qualifizierten Alfred Fabonski dieser Tage vor dem heiligen Gericht. Der aus Berlin stammende Angeklagte wohnte dort eine Heilung und nannte sich Tischkautentnehmer. Als solcher quartierte er sich im März h. in einem ersten Hotel ein und lebte als Vermögungs- und stellungsbefähig Mensch dort auf großem Fuße. Er rekonstruierte mit neuen Verbindungen und Verbindungen und behauptete, die Verbindungen zu einem höchsten Bankrate zu treten. Dem Banker gab er an, er plane große Unternehmungen, werde bedeuten die Geldgeschäfte mit ihm machen z. Bei seinem ersten Besuch deponierte er einen auf eine Berliner Firma gegessenen Wechsel über 1500 Mark, ohne gleich Geld dafür zu verlangen. Erst einige Tage später verlangte und erhielt er auch bereitwillig, in Rücksicht auf das Lagernde Akzept,

die geschlossen. Woodwood und Kallia Zanetti strammten mit 25 Cent durch und begaben sich nach Summit, wofür sie getraut wurden. Nach der Heimkehr lebten sie getrennt. Zum zweiten Male verbrachte sich Woodwood im Januar h. Er ist Ella Hoemann und einige Freunde auf der Straße. Der Vorfall, sich trauen zu lassen, wurde von ihm angenommen, und sie begaben sich zu einem Geistlichen, welcher den Knoten knüpfte. Die Eltern der beiden Mädchen haben die Gerichtsurteile, die Trauungen für ungültig zu erklären. Sollte dies geschehen, so wird das Biergeleit auf freien Fuß gesetzt werden.

### Gutes Alerteil.

Zur Reform der Frauenkleidung erzählt ein englisches Blatt die folgende lustige Anekdote: Eine londonische Nonne Dame, die sich vor den Propagandavertrieben einer unergründlichen Vertreterin der Frauen nicht retten konnte, wurde von dem Schatz eines tobdlässigen Liebhabers getroffen und nur durch ihr Sterben, an dem die Kluge abprallte, vom frühzeitigen Tode gerettet. „Sehen Sie“, mit dem feinsinnigen Blick der Propagandistin ist die Reform der Frauenkleidung an, sehen Sie, wenn ich aufgehört habe, Korsetts zu tragen, wie Sie mir rieten, wäre ich jetzt tot!“ „O nein“, antwortete die Reformerin mit unerschütterlichem Geist, „Frauen, die keine Korsetts tragen, haben keine verdrängten Liebhaber“

daß es einen Menschen gab, der sie weigerte, ihn mit offenen Armen als Sohn anzuzunehmen, beehrte ihn in seiner Absicht, und so kam es denn, daß der Kommerzienrat kaum eine halbe Stunde nach War Weisberg's trübsaliger Verurteilung um seine Tochter sich in die unversehrte Zag verlegt fand, eine zweite entgehen zu müssen, die an Ernst nichts zu wünschen übrig ließ und, von Elisabeth stehenden Blauaugen unterführt, eine weit glücklichere Aufnahme bei dem ganz aus seinem gewöhnlichen Gleichgewicht gedachten Herrn fand, sich der junge Oberförster in seinen künftigen Jahren vorgebildet hatte.

Von einer sofortigen Verlobung wollte der Rat indessen nichts wissen. „Denn wenn ich auch“, meinte er in wohlwollendem Ton, „gegen Sie, Herr Alffter, — Bardoni! Herr Oberförster, durchaus keine persönliche Einwendung zu erheben habe, so ist doch die Verlobung selbst mit War Weisberg eine Zeit zu langer Zeit bestellende Sache, als daß ich so im Handumkehren einen anderen Schmeißerjohn acceptieren könnte. Allerdings scheint mir aus Ihrer Erzählung“ — Georg hatte sich gelingses Gespräch mit War erzählt, „ziemlich deutlich hervorzuergänzen, daß der Herr Doktor gar nicht einmal mich, sondern vielmehr die Tochter des Kommerzienrats zu dem Schmeißerjohn haben will. In diesen Falle allerdings“ — hier fiel die Frau unermüdet dem Vater um den Hals und Georg verfuhr, daß alte Herr ganz zu lassen — „siehe ich ja noch über die Sache reden. — Nein, das bitte ich mir aus! Das geheißt ich noch nicht! Ich will für ein, schäm ich mich nicht denn

nicht! Herr Oberförster, sofort lassen Sie das Mädchen los!“

Sich verpessen, wollte er aufspringen, fand aber sofort mit einem in seinen Schmeißerjohn wieder aus Sofia zurück. Und nun hatte der Rat Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie Liebe geistlich machen kann, denn schließlich Elise, die ihren Papa seines verlegten Fußes wegen doch so sehr begehrt hatte und zweifellos den Gedanken, daß ein Moment kommen könne, wo sie darüber etwas wie Freunde oder doch Benutzungen empfinden würde, mit Bewußtsein von sich gewiehen hätte, hatte nicht einmal ein behäufertes Wort für des Vaters Mißgeschick. Denn schon gemacht durch Georgs Anwesenheit und des Rats unermüdeten Braut — hatte er sie doch sogar „Else“ genannt! — hatte sie nur Sinn und Gedanken für den Geliebten und wurde erst an die häßliche Welt erinnert, als sich die Ehe rühete und ein zweites nicht minder glückliches Paar auf der Schwelle erstehen.

Als War seinen unerwünschten Schwiegervater und seine noch unerwünschte Braut in sich wenig zeronnener Weise verlassen hatte, war er mit zwei Sägen die helle Treppe hinunter und in den Garten gestürzt. Was leicht war die Entlosgene dort, aber sein Schügen und Blühen war vergesslich, ihr weißes Gewand war nirgends zu erblicken. Dann mußte sie im Walde sein. War elite weiter. Wenn er sich auch keine Zeit zum Nachdenken nehmen konnte, so war ihm doch vollkommen klar, wodurch sein Irrtum entstanden war. Wie konnte er denn auch ahnen, daß der Kommer-

zienrat außer seiner Tochter noch eine Nichte bei sich hätte, die über den Dr. Weisberg ebenso gut orientiert war, wie die Tochter selbst. Und dann der Name! Wie sollte er darauf kommen, daß derselbe eine Abkürzung von „Alice“ war?

Aber einerlei, ob Alice oder Biele! Und wenn jetzt fünfzig Mäler und hundert Kommerzienräte verlangten, er sollte die würdige Elise heiraten, so war all ihr Wähnsinn gegenstandslos! In so lange sein Herz frei blieb, wäre es noch angangener, aber jetzt war es das feste Eigentum des trotigen, zornigen Kindes, das vor ihm geflohen war und dessen Weisheit er behauptete gegen eine Welt! Aber wo Alice nur sein mochte? Gemüß bei der großen Fläche! Wo dochhin! Und seine Wohnung hatte ihn nicht gefällig. Dort auf der Wöschel, das Gefühl in den Händen hervorger, den Körper von Schlägen durchdringt, lag die arme, betrogene Alice!

„Alice, liebste Alice!“ rief War und kniete im verdorrten Augenblick neben ihr. Sie antwortete nicht, er hörte nur ihr unterdrücktes Wehnen und beugte sich, von Liebe und Mitleid überwältigt, zu ihr nieder, um sie in den Arm zu nehmen. Seine Verlobung drachte sie zu sich empor, und er umarmte sie.

„Was wollen Sie denn hier? Sehen Sie doch zu Ihrer Frau, Herr Dr. Weisberg: sie möchte Sie vermissen!“ Sie gab sich die redlichste Mühe, gleichgültig auszugehen und zu sprechen, konnte aber nicht verhindern, daß ihr die heißen Thränen über die Wangen liefen.


  
**Rübeland im Harz**  
**Hermannshöhle**  
 mit **Krystallkammer,**  
**Baumamannshöhle**  
 täglich geöffnet;  
 in allen Teilen elektrisch beleuchtet.  
**Harzer Werke**  
 zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

Die Buchdruckerei der  
**„Derenburger Zeitung“**  
 empfiehlt sich zur Lieferung von Drucksachen:  
**Geschäftskarten**  
**Briefbogen**      **Mitteilungen**  
**Gratulationskarten**      **Verlobungskarten**  
 Rechnungen - Quittungen - Kaufmännische Formulare

**Bücherei**  
 in Erinnerung und empfehle täglich feines  
**Kaffeegebäck.**  
 Heute feine  
**Stachelbeertörtchen.**  
 Adolf Bliz.

**Airistline** *Frage* *Hier*  
**Derenburg.**  
 Am 1. Sonntag n. Trm., den 1. Juni  
 1902 werden predigen:  
 Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pastor Bach.  
 Danach Kinderkatechismus Herr Oberwälder  
 Wiedenbauer. 1/1 Uhr Veramntung des  
 Jünglingsvereins in der Klein-Kirchschul.  
 Nachmittags 1 1/2 Uhr: Derselbe.  
 Hospitalkaffee morgens 7 Uhr predigt  
 Herr Pastor Bach.

**Excelsior-Räder**      mit gesetzlich geschützt. m  
**Tretkurbellager**  
 D. N. G. M. 160503  
 und den alleseitig begehrten  
 Angellautfringen D. N. G. M. 115768.  
 Vertreter für Derenburg:  
**Friedrich Osteroth.**

---

**90,000 Mark Pflaumenmus**  
 sollen in kleineren Posten von 5000 M. und selbsteingemachte Bohnen empfiehlt  
 an auf seine **Alterhyppothek** von 3 1/2 % an ausgeliehen werden durch  
**C. A. Kabmann.**  
**B. J. Baer, Halberstadt.**

**Ein Kind**  
 kann schon in 10 Minuten mit meiner  
**Bohnenmasse**  
 jeden Fußboden spiegelblank bohnen.  
 Ein Versuch übertrifft alle Erwartungen.  
 In Dosen à M. 1. — 3 Dosen M. 2.50.  
**G. Rüdiger,**  
 Derenburg.

Eine vorzügliche  
**Waschmaschine**  
 zu verkaufen, Leibgebühr per Tag 75 Pfg.  
 mit Bringmaschine 1.00 M.  
**Kühle, Kirchstraße 3.**  
 NB. Auch offene Wasch- und Bring-  
 maschinen zum Verkauf. — Bringmaschinen-  
 kwanen werden repariert.

**Lehrkursus für Herren und Damen**  
 in einfacher, doppelter, D- und ameriz  
**Stenographie** - - **Buchführung**      **Correspondenz** - -  
**Wechsellehre** - -      **nebst Einführung**  
**Kaufm. Rechnen** - -      **in die Contopraxis**

**Bücherabschlüsse und Revisionen.**  
 Der Kursus ist an eine bestimmte Stundenzahl nicht gebunden, sondern  
 kann bis zur vollständigen Ausbildung befugt werden. — Unterrichtsstunden  
 jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr Nachm. — Honorar für  
 einf., dopp. und ameriz. Buchführung Mk. 25. — (Teilszahlung gestattet).  
 Meldungen werden Montag, den 26. ds. Mis., zwischen 2 und 3 Uhr  
 Nachm. im Hotel „Weißer Adler“ entgegengenommen.  
 Hentschel, langj. Handels-Akademie-Lehrer aus Berlin.

**Zum Vorschießen**  
 empfehle:  
 Metallhülsen, Pulver  
 Kugeln, Zündhütchen.  
**C. A. Kabmann.**

Am 1. Juli  
**Geschäftsräume**  
 mit Privatwohnung. Gefl. Offerten er-  
 beten  
**Verlag**  
 der „Derenburger Zeitung“.

  
**Dalma**  
 Acht nur in versiegelten  
 grünen Packeten à 30u 50 Pfg.  
 Total sicher alle Hasen samt Brut.

Sämtliche Artikel sind in meinem Schaufenster mit Preisen ausgestellt.

**Emil Grand**      Ausnahme-Preise  
 Halberstadt, Fischmarkt 13.      Oschersleben, Halberstädterstr 95.      für Schuhwaren.

**Mädchen**      ff. Knochleder Knopf-, Schnür- und Spangen-Schuhe starke Ledersohlen und Absatz 1,45 Mf.  
 und      ff. Knochleder Knopf- und Agraffen-Stiefel 1,90 "  
**Knaben**      ff. Braun Chagrindleder Knopf-, Schnür- und Spangen-Schuhe 1,85 "  
                  ff. Braun Chagrindleder Knopf-Stiefel, elegant gearbeitet 2,45 "  
                  ff. Knochleder Spangenschuhe " 1,85 "

**Kinder-Schuhe und -Stiefel**      sehr große Auswahl zu 33 Pfg., 58 Pfg., 68 Pfg.,  
 75 Pfg., 85 Pfg., 95 Pf., 1,10, 1,20 1,35 Mf.

Damen- Spangen-Schuhe 2,45 2,95 3,20 Mf.	Damen- Schnür-Schuhe 2,95 3,50 3,90 Mf.	Damen-Stiefel 4,20 5,20 6,50 8,00 Mf.	Herren-Jugstiefel 3,80 5,20 5,75 Mf.	Herren- Schuallen-Stiefel 7 1/2 Mf.	Herren-Jug- Schnür-Schuhe 4,90 5,25 Mf.
--	---	--	---	---	---

Sämtliche Artikel sind in meinem Schaufenster mit Preisen ausgestellt.